

Premiere im Museum: Das „Woidrauschn“

Musikalisch-literarischer Abend

Regen. Jeder für sich ist schon lange auf der Bühne zu Hause und hat schon auf sich aufmerksam gemacht. Jetzt haben sich Literat Christian Fischer und das Ehepaar Ingrid und Hermann Hupf zusammengetan, um ihren Gefühlen und Empfindungen in einem musikalisch-literarischem Programm Ausdruck zu verleihen. Ihres Programm „Woidrauschn“ feiert am Donnerstag, 2. November, um 19.30 Uhr im Landwirtschaftsmuseum Premiere.

Kreuz und quer durchs Waldmeer gehts, wenn die Liedermacher Ingrid und Hermann Hupf sowie Autor Christian Fischer auf der Bühne zusammentreffen, um ihre Zuhörer zu einem 90-minütigen Programm der ganz besonderen Art einzuladen: Neue Melodien und Worte finden an diesem Abend erstmals zusammen, vereinen sich, mal als Gedicht, mal als Lied, mal rhythmisch, mal freischwebend. Eine ganz eigene Komposition entsteht, voll Innigkeit und Authentizität.

Der 49-jährige Christian Fischer ist in Kreuzstraßl (Gde. Lindberg) aufgewachsen und lebt

jetzt in Bischofsmais. Von Beruf Bundespolizist, befindet sich Fischer seit Jahren viel auf Reisen. Innerhalb von Deutschland, aber auch in Ländern wie Jordanien, Kuwait, Italien und Tschechien, wo er an den deutschen Botschaft tätig war. Der heimatverbundene Waidler erlangte mit seinen Waldmärchen Aufmerksamkeit, dann mit seinem Roman „Das zweite Paradies“. Derzeit ist er mit seiner Buchreihe „Woidrauschen-Woidwinter-Woidherz“ in den regionalen Bücherläden präsent.

Die beiden Bischofsmaiser Musiker Ingrid und Hermann Hupf fühlten sich von Fischers Texten berührt, sie sprachen ihnen aus den Herzen. Da lag es nahe, das ein oder andere Gedicht zu vertonen. Schnell stellte man fest, die entstandenen Worte und Melodien passen wunderbar zusammen – ganz spezielle Lieder entstanden. So ist mit „Woidrauschn“ ein außergewöhnliches Programm entstanden das sich mal ausgelassenheit, mal melancholisch-wehmütig präsentiert. Karten gibt es bei der Tourist-Info unter ☎ 09921/ 60426. – bb



Christian Fischer



Ingrid und Hermann Hupf